



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
 MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE
 STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de  www.facebook.de/rathaus.kamenz  www.facebook.de/kamenz.news

Wenn Leute, die schreiben und lesen können, für andere Leute kämpfen, denen diese Kenntnisse fehlen, ist das Ergebnis nur eine neue Art von Dummheit. Wenn ihr etwas für sie tun wollt, baut irgendwo eine Bibliothek und lasst die Tür offen.

Terry Pratchett

Einladung zur Einwohnerversammlung am 4. Oktober 2022

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, werte Einwohnerinnen und Einwohner, die von der vorherigen Bundesregierung veranlasste Energiewende und vor allem die von der jetzigen Bundesregierung und der europäischen Union angesichts des Krieges auf dem Territorium der Ukraine beschlossenen Sanktionen haben unmittelbare Auswirkungen auf uns alle.

Darin eingeschlossen stellen sich die Fragen, wie wir den Betrieb, die Unterhaltung von städtischen Einrichtungen weiterführen. Hart ausgesprochen stellt sich auch die Frage der Finanzierbarkeit und welche Folgen es hat, wenn auf bisher gängige und gewohnte Maßnahmen verzichtet werden soll bzw. werden muss. Dies gilt auch für die Durchführung von städtischen Investitionen.

Es ist Zeit miteinander zu reden

Es ist daher vernünftig und dringend erforderlich, wenn wir gemeinsam mit Ihnen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Kamenz, die Diskussion zu den uns berührenden Fragen führen. Das ist das Eine.

Das Andere ist die Beobachtung, dass es in der Bevölkerung zu einem politischen „Gärungsprozess“ gekommen ist, z. T. gehen die Menschen auf die Straße. Dies alles sind Dinge, die uns bewegen. Es ist an der Zeit, dass wir miteinander reden, wie es weitergehen soll und dass wir zugleich die Gesprächsplattform einer Einwohnerversammlung nutzen, die den Bedürfnissen nach einem Meinungs- und Gedankenaustausch gerecht wird. Die aus der Energiekrise heraus entstandene Situation beschäftigt die Menschen. Und manche kommen auch an den Rand der Verzweiflung. Wir bemerken dies beinahe tagtäglich. Daneben geht es um generelle Fragen, die unsere Gegenwart und unsere Zukunft betreffen, z. B. welche Perspektiven und Lösungsmöglichkeiten ergeben sich? Welche Konsequenzen haben diese für das Leben der Menschen in unserer Stadt?

Wir haben in unserem Stadtrat sehr intensiv darüber diskutiert. Dies reicht jedoch nicht aus. Wir sind einhellig der Überzeugung, dass wir angesichts der Folgen, die sich aus der Energie- und Wirtschaftskrise ergeben, dringend die gemeinsame Diskussion und das gemeinsame Nachdenken nach Lösungswegen brauchen.

Daher hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 7. September 2022 auf der Grundlage von § 22 Abs. 1 SächsGemO die Durchführung einer Einwohnerversammlung beschlossen.

Ich lade Sie daher ganz herzlich zur Einwohnerversammlung für Dienstag, den 4. Oktober 2022, 19.00 Uhr in den Großen Saal des Stadttheaters ein.

Für dieser Einwohnerversammlung wurden auch Bundestagsabgeordnete, die hier in unserer Region ihren Wahlkreis haben, zur Teilnahme angefragt. Zwischenzeitlich liegen uns schon Zusagen vor.

Wir haben folgende Überlegungen für den Ablauf:

- Begrüßung und Einführung durch den Oberbürgermeister
- Gedanken der im Stadtrat vertretenen Fraktionen
- Möglichkeit für Statements der anwesenden Mitglieder des Deutschen Bundestages
- gemeinsame Diskussion.

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Roland Dantz
Oberbürgermeister

Neueröffnung der Stadtbibliothek „G. E. Lessing“ 2. und 3. Oktober 2022



Anlässlich der Bibliotheksöffnung am Freitag, dem 30. September 2022, findet am Sonnabend, den 1. und 2. Oktober ein Bibliotheksfest statt. Der schon am 21. August 2021 übergebene Schlüssel wurde jetzt ins Schloss gesteckt und rumgedreht, um die arbeitsfähige Stadtbibliothek der Öffentlichkeit und vor allem den Bibliotheksnutzerinnen und -nutzern zu übergeben. Am Wochenende ist es möglich, das Ergebnis einer fast vierjährigen Planungs- und Bauzeit kennen zu lernen. Der Samstag steht unter dem Motto „Neu gedacht – schlau gemacht“ und bietet von 15 bis 21 Uhr allerlei Wissenswertes. Die Themen reichen vom „wahren“ Krabat über Künstliche Intelligenz, Robotik und Bossa Nova bis zum Abendvortrag „Staub – Alles über fast nichts“. Der Entdecker-Tag wird gemeinsam mit dem Bibliotheks-förderverein durchgeführt.

Am Sonntag heißt es von 10 bis 17 Uhr: „Groß und Klein hereinspaziert!“ Das Programm sorgt stündlich für familienfreundliche Unterhaltung. Es gibt die Erlebnis-Lesung „Fünf Vögel & ein Borstentier“, das Musik-Märchen „Peter und der Wolf“ mit Marionetten sowie eine Zaubershow. Wer kreativ sein möchte, kann beim Bücher-Origami Falt-Objekte herstellen und beim Trommel-Zauber mitmachen. Die Festfolge endet musikalisch mit den „Weinbrandbohnen“ – und Kuchen, denn der Förderverein lädt, ebenso wie am Samstag, ins Bibliothekscafé ein.

Veranstaltungen zum Bibliotheksfestwochenende am 1. und 2. Oktober 2022

Entdecker-Samstag, 1. Oktober

Ab 14.30 Uhr lädt der Förderverein ins Bibliothekscafé ein.

15 Uhr Der wahre Krabat: Ausstellung (bis 31. Oktober 2022)

Illustrationen von Jörg Tausch, Schleife, zum Buch-Projekt „Der wahre Krabat“ von Hans-Jürgen Schröter, Wittichenau
 Eröffnung: Reiner Deutschmann, Krabat-Verein e.V.
 Musikalische Begleitung: Musikschule Kamenz
 Die sorbische Volkssage vom Krabat basiert auf der historischen Figur des kroatischen Leibgardisten Johann von Schadowitz (1624-1704). Seit vielen Jahren forscht der Genealoge Hans-Jürgen Schröter intensiv zu dieser Person. (Die Ausstellung ist Bestandteil der Krabat-Woche vom 30.09. - 09.10.2022.)

16 Uhr Neu gedacht – schlau gemacht: KI, Robotik und mehr

Wissenschaftler berichten über ihre Forschung
 Veranstalter vom Bibliotheks-förderverein
 Musikalische Begleitung: Cellist Christoph Uschner, Radebeul
 Moderation: Dr. Wolfgang Melzer, Steina
 Der studierte Psychologe lebt heute als freier Autor in der Westlausitz und hat mehrere Bücher veröffentlicht und ist Vorsitzender des Fördervereins der Stadtbibliothek G. E. Lessing.
 Charlotte Lotze, Center for Advancing Electronics Dresden:
 Wie Laufen Mobilität nachhaltiger machen kann
 Wir nutzen unsere Autos wahnsinnig ineffizient: Wir müssen Mobilität neu denken.
 Martin Hengst, TU Dresden, Professur für Agrarsystemtechnik:
 Feldschwarm® - Auf dem Weg zum Roboter für Feldarbeiten
 Die Wachstumsbedingungen auf großen landwirtschaftlichen Flächen sind nicht homogen. Maschinenseitig sind kleine Arbeitsbreiten, hohe Manövrierfähigkeit, präzise Navigation, intelligente Sensorik und effiziente Energieversorgung ideale Voraussetzungen.
 Im Vortrag wird das Feldschwarm®-System vorgestellt, das für diese Ansprüche entwickelt wird.

16 Uhr BlueBot, BeeBot & Co.: Programmieren für kleine Roboter-Fans

Anleitung durch Hannah Kurz und Hannes Peuker, FSJ-ler der Stadtbibliothek
 Der BlueBot ist ein kleiner, sich am Boden bewegendes Roboter, der mit Hilfe von Knöpfen oder per Tablet programmiert wird. Er ermöglicht Vor- und Grundschulern einen einfachen Zugang zu den Themen Robotik, Programmieren und digitale Technologien. → Für Kleinkinder erfolgt im Familienbereich eine Betreuung durch die Kinderbibliothekarin Sabine Haufe und die Autorin Birgit Richter.

Ab 17 Uhr Getränke- und Imbiss-Angebot

18 Uhr Bossa Nova: eine musikalische Reise nach Brasilien

mit Frank Oehl, Journalist und Musiker, Kamenz
 Veranstalter vom Bibliotheks-förderverein
 Der Bossa Nova ist eine musikalische Stilrichtung aus Lateinamerika, wo er als „Neue Welle“ Ende der 1950er Jahre entstand. In ihm finden sich Samba und Cool Jazz zu einem neuen, filigranen Rhythmus zusammen. Das Kennen- und Lieben-Lernen der brasilianischen Lebensart hat Frank Oehl, der fast 20 Jahre Lokalredakteur der Sächsischen Zeitung war, zu einem begeisterten Interpreten des Bossa Nova gemacht, den er mit eigenen Texten auf der Gitarre vorstellt.

19 Uhr Staub – Alles über fast nichts: das große Universum der kleinen Artikel
 Dr. Jens Soentgen, Leiter des Wissenschaftszentrums Umwelt an der Universität Augsburg
 Der Chemiker Dr. Soentgen erklärt allgemeinverständlich und witzig die Bedeutung des Staubs für unser Leben. Sein Buch über die nützlichen Quälgeister erscheint im Oktober 2022.

Familien-Sonntag, 2. Oktober

10 - 11 Uhr Fünf Vögel & ein Borstentier: Erlebnis-Lesung

Mit den Bilder-Buchschwestern Böhm&Böhm aus Leipzig (ab 3 Jahre)
 Die Erzählerin Andrea und die Illustratorin Lee D. veröffentlichen seit Jahren herzerwärmende Bücher, in denen jeweils ein sympathisches Tier ein Abenteuer besteht, wie der kleine Spatz, der schlaue Pelikan, die tollpatschige Ente oder das kleine Wildschwein.

11-12 Uhr Peter und der Wolf: Musik-Märchen mit Marionetten

AUGUST-Theater Dresden
 Regie: Harald Preuß
 Spieler: Randi Kästner-Kubsch
 Musik: Sergej Prokofjew (ab 4 Jahre)
 Das gewitzte, pädagogische Werk kann als eine Parabel verstanden werden, in der sich das Alte (der Großvater) als zaudernd und vorsichtig, wenn nicht feige, das Neue (Peter) als aufgeschlossen und mutig erweist. Das AUGUST Theater ist eine Privat-Bühne, die Schauspiel und modernes Puppentheater verbindet.

Ab 13 Uhr Bücher-Origami: Neues aus altem Papier

Kreativ-Werkstatt mit Almut Dietze, Garten-Therapeutin, Kamenz
 Die aus Japan stammende Kunst, die ursprünglich eine wichtige symbolische Rolle bei Geschenkverpackungen für zeremonielle Anlässen spielte, ist heute auch bei uns ein beliebter Zeitvertreiber. Selbst kleinere Kinder können nach kurzer Zeit schon ein Kunstwerk mit nach Hause nehmen. Die studierte, leidenschaftliche Pflanzen-Expertin mit über zwanzigjähriger Berufspraxis plant nicht nur Gärten, sondern hält auch Vorträge und ist im Bereich der kulturellen Bildung engagiert.

13 Uhr Getrommelter Lebensrhythmus

Mit-Mach-Aktion mit Musik-Lehrerin Veronika Zobel, Kamenz
 Was hört ein Kind im Mutterleib während der gesamten Schwangerschaft bis zu 28 Millionen Mal? Genau: Das regelmäßige Pochen des mütterlichen Herzschlages, den Rhythmus des Lebens. Veronika Zobel bringt nicht nur ein Trommel-Konzert zu Gehör, sondern lädt zum kollektiven Erlebnis ein.

14 - 15 Uhr Lese-Magie: Zauber-Show

mit Zauberkünstler Jan Gerken, Berlin
 „Eigentlich kann ich gar nicht zaubern, ich tue nur so!“
 Obwohl Jan Gerken diesen Satz in jeder Vorführung sagt, gibt es immer wieder Zuschauer, die das nicht glauben wollen. Aber noch überzeugender als seine verblüffenden Kunststücke sind die magischen Momente, die er mit Einfühlungsvermögen erschafft.
 Ab 14.30 Uhr lädt der Förderverein ins Bibliothekscafé ein.

15-16 Uhr Fünf Vögel & ein Borstentier

Erlebnis-Lesung mit den Bilder-Buchschwestern Böhm&Böhm, Leipzig (ab 3 Jahre)

16 Uhr Musikalischer Ausklang mit den „Weinbrandbohnen“ (ohne Charlotte)

Auch an diesen zwei Tagen – wofür wir der Schulleitung des Gymnasiums danken – besteht außerdem die Möglichkeit, das neue Schulgebäude zu besichtigen: Sonnabend 15 bis 19 Uhr und am Sonntag 10 bis 16 Uhr.

Wichtig: Der Zugang für Besichtigungen erfolgt über den Haupteingang des Schulgebäudes an der neuen Haberkornstraße (13).

Ausführlicher Informationen zu diesen zwei Tagen finden sich unter: <https://www.kamenz.de/ausfuhrliche-nachricht/tusch-neueroffnung-der-stadtbibliothek-g-e-lessing.html>.

Amtliche Bekanntmachungen

Zweckvereinbarung Ausbildungsverbund

Zwischen
der Großen Kreisstadt Kamenz,
vertreten durch den Oberbürgermeister,
Herrn Roland Dantz, Markt 1, 01917 Kamenz
(im Folgenden: Verbundausbildungsgemeinde)
und
der Gemeinde Oßling,
vertreten durch den Bürgermeister,
Herrn Johannes Nitzsche, Schulstraße 10,
01920 Oßling
(im Folgenden: Praxispartner)

wird aufgrund der §§ 71 Absatz 2 Satz 1 und 72 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 196), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 13. Dezember 2017 (SächsGVBl. S. 626) geändert worden ist, folgende Zweckvereinbarung geschlossen:

§ 1 Gegenstand der Zweckvereinbarung

Die Verbundausbildungsgemeinde und der beteiligte Praxispartner vereinbaren die gemeinsame Durchführung der Ausbildung in dem Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r (VFA)

§ 2 Auswahl der Auszubildenden

(1) Verbundausbildungsgemeinde und Praxispartner stimmen jährlich im Oktober die Anzahl der im September des Folgejahres zu begründenden Berufsausbildungsverhältnisse ab.
(2) Für den Praxispartner werden Auszubildende entsprechend seinem Bedarf begründet.
(3) Die Ausschreibung aller in der Verbundausbildungsgemeinde zu besetzenden Ausbildungsstellen im Ausbildungsberuf gemäß § 1 sowie die Auswahl geeigneter Bewerber erfolgen gemeinsam durch die Verbundausbildungsgemeinde und den Praxispartner.

§ 3 Aufgaben der Verbundausbildungsgemeinde

(1) Die Verbundausbildungsgemeinde schließt im Einvernehmen mit dem Praxispartner in eigenem Namen die Auszubildenden mit dem Auszubildenden gemäß Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes, besonderer Teil BBiG (TVAöD-BBiG) ab und meldet die Auszubildenden bei der zuständigen Stelle gemäß Berufsbildungsgesetz (BBiG) sowie an der Berufsschule an.
(2) Die Verbundausbildungsgemeinde erfüllt sämtliche aus dem Berufsausbildungsverhältnis erwachsende Pflichten, soweit durch diese Zweckvereinbarung nichts anderes bestimmt ist.
(3) Die Verbundausbildungsgemeinde stellt das für die Ausbildung gemäß BBiG persönlich und fachlich geeignete Personal in ausreichender Anzahl zur Verfügung.
(4) Die Erstellung der Ausbildungspläne erfolgt durch die Verbundausbildungsgemeinde in Abstimmung mit dem Praxispartner.
(5) Nach Abschluss der Ausbildung erstellt die Verbundausbildungsgemeinde das Zeugnis gemäß § 18 TVAöD.

§ 4 Aufgaben des Praxispartners

(1) Der Praxispartner übernimmt während der Ausbildung die Durchführung nachfolgend bestimmter praktischer Ausbildungsinhalte aller Auszubildenden der Verbundausbildungsgemeinde im Ausbildungsberuf.
a Haushaltswesen
b Rechnungswesen
c Beschaffung
d Allgemeines Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren
(2) Der Praxispartner verpflichtet sich, das für die Vermittlung der praktischen Ausbildungsinhalte persönlich und fachlich geeignete Personal gemäß § 28 Abs. 2 und 3 BBiG sowie entsprechend ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.
(3) Das Direktions- und Weisungsrecht geht für die Dauer der praktischen Ausbildung auf den Praxispartner über.
(4) Der Praxispartner ist verpflichtet, während der praktischen Ausbildung sämtliche für das Berufsausbildungsverhältnis geltenden Rechtsvorschriften einzuhalten.
(5) Nach Abschluss der praktischen Ausbildung übergibt der Praxispartner eine schriftliche Beurteilung an die Verbundausbildungsgemeinde.

§ 5 Kostentragung

(1) Die Verbundausbildungsgemeinde trägt die im Zusammenhang mit dem Berufsausbildungsverhältnis entstehenden Personal- und Sachkosten, insbesondere die Auszubildendenvergütung gemäß

TVAöD-BBiG, die Sozialversicherungsbeiträge sowie Steuern und sonstige Abgaben. Dies gilt auch für die Sachkosten, insbesondere die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes während der bei der Verbundausbildungsgemeinde durchgeführten praktischen Ausbildung sowie der hierfür notwendigen Sach- und Verwaltungskosten.

(2) Der Praxispartner erstattet für die entsprechend seinem Bedarf begründeten Auszubildendenvergütung gemäß § 2 Abs. 2 der Verbundausbildungsgemeinde die entstehenden Kosten der Auszubildendenvergütung gemäß TVAöD-BBiG einschließlich des Arbeitgeberanteils zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag (Arbeitgeberbrutto) zuzüglich der Personalnebenkosten in Höhe von 4,5 Prozent sowie der Personalgemeinkosten in Höhe von 15 Prozent des Arbeitgeberbruttos.

§ 6 Dauer der Zweckvereinbarung, Kündigung

(1) Diese Zweckvereinbarung wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.
(2) Die Zweckvereinbarung kann im gegenseitigen Benehmen aus Gründen des öffentlichen Wohls und gemäß § 60 Verwaltungsverfahrensgesetz nach Beschluss der Gemeinderäte zum Jahresende unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten zum Ende des Ausbildungsjahres aufgehoben werden. Sofern gemäß § 2 Abs. 2 für den Praxispartner ein Auszubildendenverhältnis begründet wurde, kann die Zweckvereinbarung frühestens mit Beendigung dieses Auszubildendenverhältnisses aufgehoben werden.

§ 7 Streitigkeiten

(1) Die Zweckvereinbarung wird im Sinne einer partnerschaftlichen Ausbildung von Nachwuchskräften geschlossen. Auftretende Unstimmigkeiten sind einvernehmlich zu regeln.
(2) Ergänzungen oder Änderungen der Zweckvereinbarung bedürfen der Schriftform.

§ 8 Inkrafttreten

Die Zweckvereinbarung tritt nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung in beiden Gemeinden in Kraft

Kamenz, den 5.9.2022 [SIEGEL]

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Kamenz

Oßling, den 13.9.2022 [SIEGEL]

Johannes Nitzsche
Bürgermeister der Gemeinde Oßling

Erneute öffentliche Bekanntmachung

der Ergänzungssatzung Kamenz-Thonberg „Flurnummern 268/2 und 268/4“

Der Stadtrat der Stadt Kamenz hat am 09.02.2022 in seiner öffentlichen Beratung die Ergänzungssatzung Kamenz-Thonberg „Flurnummern 268/2 und 268/4“ in der Fassung vom Februar 2020, redaktionell geändert Oktober 2021 als Satzung beschlossen.

Die erneute Bekanntmachung wird notwendig, da die Rechtsaufsichtsbehörde Mängel in der Ausfertigung der Satzung festgestellt hat. Gem. § 214 des Baugesetzbuches kann durch erneute Bekanntmachung der Rechtsmangel behoben werden.

Die Ergänzungssatzung tritt mit der Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB in Kraft. Jedermann kann die Ergänzungssatzung Kamenz-Thonberg „Flurnummern 268/2 und 268/4“ in der Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, Dezernat Stadtentwicklung und Bauwesen, Zimmer 2.51, innerhalb nachfolgender Sprechzeiten

montags und freitags	9.00 bis 12.00 Uhr
dienstags	9.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags	9.00 bis 12.00 Uhr
	und 13.00 bis 16.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Nach Endausfertigung des Bebauungsplanes wird er in das Geoportal der Stadt Kamenz eingestellt und ist dort unter www.geoportal-kamenz.de ebenfalls für jedermann einsehbar.

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs sind gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Verletzung begründende Sachverhalt darzulegen.

Hinweis zur Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften:

Eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung ist gemäß § 4 Abs. 4 Satz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wurde. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Ziff. 3. und 4. geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf eines Jahres diese Verletzung durch jedermann geltend gemacht werden.

Die Satzungen können nach § 214 Abs. 4 BauGB durch ein ergänzendes Verfahren zur Behebung von Fehlern auch rückwirkend in Kraft gesetzt werden. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über Entschädigungsansprüche bei nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretenen Vermögensnachteilen wird hingewiesen. Die Fälligkeit des Anspruchs kann durch einen bei dem Entschädigungspflichtigen zu stellendem schriftlichem Antrag auf Entschädigungsleistung herbeigeführt werden. Gemäß § 44 Abs. 4 BauGB erlischt ein Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Vermögensnachteil eingetreten ist, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.



Zeichnerische Festsetzungen aus dem Satzungsplan Ergänzungssatzung Thonberg „Flurstücke 268/2 und 268/4“

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt

Neues aus den Kamener Schulen

Was bedeutet die Gedenkstätte im Herrental für heutige Generationen



Schüler interviewen Oberbürgermeister

PEGASUS – Was ist das?

„PEGASUS – Schulen adoptieren Denkmale“ heißt ein Programm des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus in Zusammenarbeit und des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für

Regionalentwicklung, dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Tourismus, dem Landesamt für Archäologie Sachsen, dem Dresdner Amt für Kultur und Denkmalschutz sowie dem Forum für Baukultur e.V. Dresden als Partner. Schüler aus ganz Sachsen reichen dazu Projektkonzeptionen zu Denkmälern ihrer Heimatstädte oder -regionen ein, die darauf abzielen sollen, Denkmale in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken, insbesondere für die junge Generation und die Beschäftigung von Schülern mit Heimat- und Regionalgeschichte und dem kulturellen und historischen Erbe zu unterstützen. Unter all diesen Projektideen lobt der Freistaat Sachsen 15 Förderprämien im Wert von 500€ aus.

Für den diesjährigen Projektzeitraum reichte der Leistungskurs Geschichte Klasse 12 des Gotthold-Ephraim-Lessing-Gymnasiums eine Projektkonzeption unter dem Thema „Virtuelles Museum Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental“ ein, die mit einer der Förderprämien ausgezeichnet wurde.

Welche Ziele werden verfolgt?

Anliegen des Projekts ist es, die Gedenkstätte Kamenz Herrental und die Arbeit des Trägervereins „Förderverein Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental e.V.“ für Gäste der Stadt und auch für die Schulen der Region im Rahmen des Geschichtsunterrichts besser nutzbar zu machen. Drei Hauptinhalte sollen mit modernen Medien aufbereitet und über QR-Codes erlebbar gemacht werden: 1. Die Geschichte des Herrentals bis ins 19. Jahrhundert, 2. die Rolle des Herrentals in der Zeit des Nationalsozialismus und 3. die Ausbildung der Erinnerungskultur zum KZ-Außenlager in der Nachkriegsentwicklung.

Das Projekt

Über Drohnen-generierte Filmsequenzen und Aufnahmen mit einer 360°-Kamera erhalten Interessierte einen Überblick über das Gelände im Verhältnis zur Innenstadt sowie Detailsansichten der Gedenkstätte. Mit den installierten QR-Codes können weitere Informationen in Form von Karten-, Text-, Bild-, und Audiodateien abgerufen werden. Ergänzt werden diese Materialien durch eine pädagogisch-didaktische Konzeption für die Nutzung im Geschichtsunterricht der Jahrgangsstufen 9-12. Und in diesem Zusammenhang wurde der Oberbürgermeister von den Schülern des Leistungskurses interviewt. Dabei stand u.a. folgende Fragen im Mittelpunkt: Inwiefern erinnert die Stadt heute noch, z.B. durch Veranstaltungen an die Opfer? Besteht noch Kontakt zu Zeitzeugen/ Angehörigen von Zeitzeugen? Daran an schlossen sich die Fragestellungen: Haben die Zeitzeugen von den Tätern erzählt? Was haben die Zeitzeugen über ihren Alltag in der Außenstelle berichtet? Haben die Zeitzeugen erzählt, wie sie behandelt wurden? Wie wird das Denkmal vom Oberbürgermeister gesehen und ob er die Umsetzung gut findet?

Das Gespräch mit dem Oberbürgermeister

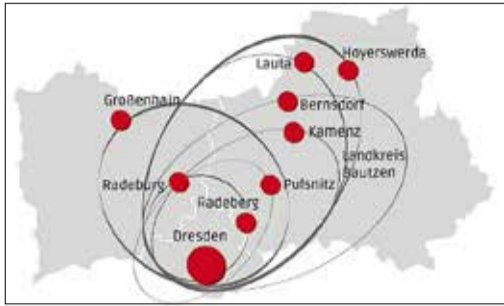
Letzteres war leicht zu beantworten, fand doch die Neuerrichtung der Gedenkstätte während der Amtszeit des jetzigen Oberbürgermeisters statt. Und auch die Reaktionen auswärtiger Besucher sowie ehemaliger Häftlinge bzw. deren Nachkommen bescheinigen der Stadt, dass hier ein würdiger Ort des Gedenkens und der Trauer entstanden ist. In dem intensiv geführten Gespräch machte der Oberbürgermeister deutlich, wie wichtig es ist, wenn sich gerade Jugendliche – besonders vor dem Hintergrund, dass die Zeitzeugen von damals immer weniger werden – sich mit diesen Dingen beschäftigen, zumal eine Gedenkkultur nicht nur rückwärts gerichtet ist, sondern auf Gegenwart und Zukunft abzielt und zwar in dem Sinne, dass sich solche schrecklichen Geschehnisse nicht wiederholen dürfen. Er erzählte über die persönlichen Begegnungen mit Opfern bzw. deren Nachkommen und auch über die Bemühungen der Stadt durch die Gedenkstätte, über Publikationen des Stadtarchivs, aber auch durch Übersetzungen fremdsprachiger Überlieferungen – zurzeit ist gemeinsam mit dem Förderverein Gedenkstätte KZ-Außenlager Kamenz-Herrental e.V. u.a. die Übersetzung und Herausgabe einer autobiographischen Schrift „Eine so tiefe Nacht“ des Franzosen Roger Monty geplant – sich den Geschehnissen von damals mit Blick auf heute zu nähern. Die Jugendliche haben viele Anregungen und Inhalte bekommen, die sicherlich dazu angetan sind, die Möglichkeit von Audio-Kommentaren interessant und informativ zu gesatzen. Dafür viel Erfolg!

Neues aus der Wirtschaftsförderung

Stadt Lauta beteiligt sich am Projekt „Wachstumsregion Dresden“

Seit Juli 2022 ist die Stadt Lauta neuer Partner im Kooperationsnetzwerk „Wachstumsregion

Dresden“. Lauta gehört somit neben den Städten Bernsdorf, Dresden, Großenhain, Hoyerswerda, Kamenz, Pulsnitz, Radeberg, Radeburg sowie dem Landkreis Bautzen zu den Kooperationspartnern des Projektes. Die feierliche Unterzeichnung des Vertrages fand am 27.09.2022 in Lauta statt.



Dazu der Kamener Oberbürgermeister Roland Dantz:

„Nachdem nun im vergangenen Jahr die Städte Hoyerswerda und Bernsdorf als Kooperationspartner in das Projekt „Wachstumsregion Dresden“ eingetreten sind, freue ich mich sehr, dass wir dieses Jahr den Beitritt der Stadt Lauta verkünden können und somit die Anbindung des nördlichen Teils des Landkreises an die Wirtschaftsregion der Landeshauptstadt Dresden noch weiter verfestigt wird. Die Gebietskulisse der „Wachstumsregion Dresden“ stellt nicht nur ein geeignetes Diskussionsformat für sich ergebende Anliegen im Rahmen der Stadt-Umland-Beziehungen dar, sondern kann darüber hinaus auch die wichtige Brückenfunktion zwischen Landeshauptstadt als Forschungs- und Hochschulstandort und dem Lausitzer Revier im Rahmen des Strukturwandels wahrnehmen, die durch den Beitritt Lautas weiter gestärkt wird. Die Stadt Kamenz als Lead-Partner des Projektes nimmt dabei eine Verbindungsfunktion für die Verzahnung beider Wirtschafts- und Lebensräume ein.“

„Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit im Netzwerk der Wachstumsregion,“ so Frank Lehmann, Bürgermeister der Stadt Lauta, und er führt weiter aus: „Die Stadt Lauta zählt zur Strukturwandelregion im Lausitzer Braunkohlenrevier. Wir befinden uns hier im kernbetroffenen Gebiet. Unsere Stadt ist industriell-gewerblich vorgeprägt. Wir haben das Ziel, uns künftig auf das Thema Kreislaufwirtschaft zu fokussieren. Der sachsenweit einzigen Thermischen Abfallbehandlungsanlage T. A. Lauta mit ihren Prozessdampfpotentialen kommt hierfür ebenso eine Bedeutung zu, wie für den geplanten Aufbau eines modernen Nahwärmenetzes. Von Letzterem sollen möglichst viele Unternehmen und Einwohner unserer Stadt profitieren. Es geht nicht zuletzt darum, den Wohn-, Lebens- und Arbeitsstandort Lauta zu stärken, Menschen hier zu halten und Zuzug zu generieren. Sich hierfür in der Wachstumsregion Dresden zu engagieren und somit von der Strahlwirkung des Oberzentrums, unserer Landeshauptstadt, zu profitieren, ist absolut sinnvoll.“

Die „Wachstumsregion Dresden“ ist ein Imageprojekt für die Region um die Landeshauptstadt Dresden, das im Jahr 2014 als Projekt zur Fachkräftesicherung mit dem Fokus auf Rückkehrer gestartet ist. Mittlerweile widmet sich das Projektteam auch der Förderung der regionalen Wirtschaft, dem Regionalmarketing und der Imagebildung für die Wirtschaftsregion sowie dem Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit. Unterstützt wird das Projekt von weiteren Projektpartnern wie z.B. der HTW Dresden, der IHK, der HWK sowie den Arbeitsagenturen.

Kontakt

LEAD-Partner des Projektes Wachstumsregion Dresden
 Stadt Kamenz
 Ansprechpartnerin: Erik Weidner
 Tel. 03578 379220
 erik.weidner@stadt.kamenz.de
 www.kamenz.de
 Projektmanagement Wachstumsregion Dresden
 Planungsbüro Schubert GmbH & Co. KG
 Ansprechpartnerin: Daniela Retzmann
 Tel. 03578 379104
 info@wachstumsregion-dresden.de
 www.wachstumsregion-dresden.de

Rückblicke

Vor 150 Jahre wurde Georg Gustav Willy Muhle geboren

Leidenschaftlicher Lehrer, Gestalter der Lessingschule und Stadtchronist
 Am 24. September 1872 – also vor 150 Jahren – wurde in Leipzig Georg Gustav Willy Muhle geboren. Anlass genug, dem ersten Direktor der Kamener Lessingschule kurz zu gedenken:



Direktor Muhle im Kreis des dritten Abitur-Jahrgangs der Lessingschule

Willy Muhle entstammte einer Leipziger Kaufmannsfamilie. In der Messestadt verbrachte er seine Kindheit und Jugend, absolvierte seine Schulzeit und studierte an der Universität auf Lehramtsbasis die Fächer Mathematik, Geographie und Physik. Das Studium schloss er 1896 mit der Befähigung als Oberlehrer bzw. zum höheren Lehramt ab. Unmittelbar im Anschluss nahm er eine Lehrerstelle an der neugegründeten Realschule mit Progymnasium in Auerbach (Vogtl.) an. Bereits 1897 wechselte er nach Oschatz. Ein weiteres Jahr später (1898) erhielt er eine Anstellung als nichtständiger Lehrer an der Realschule mit Progymnasium in Pirna. Im gleichen Jahr folgte die Verteidigung seiner parallel seit 1896 erarbeiteten Dissertation und die damit verbundene Erlangung der Doktorwürde an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig. Eine neue Anstellung fand er 1902 in Dresden-Striesen an der Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben – einer öffentlichen Realschule in Trägerschaft des Freimaurer Instituts [nach eigener Aussage war Muhle selbst kein Freimaurer]. Dort nahm er sowohl die Tätigkeit als Lehrer aber auch als Erzieher im Internat der Schule für annähernd fünf Jahre wahr, bevor er im Frühjahr 1907 an die in Kamenz im Aufbau befindliche Realschule mit Progymnasium als dirigierender Oberlehrer (seit 1909 als Direktor) wechselte.



Direktor Muhle mit dem Lehrerkollegium in der Aula



Gruppenbild mit Dame 1936: Direktor Muhle mit seinem letzten Abitur-Jahrgang

Inwieweit seine Versetzung in den Ruhestand 1936 tatsächlich auf der Forderung beruhte, dass er freiwillig sein Amt für die Behebung der Junglehrernot abtreten sollte, kann heute nicht mehr zweifelsfrei geklärt werden. Selbst deutschnational und somit politisch konservativ eingestellt, wurde Muhle nie Mitglied der NSDAP.

Am 19. August 1949 verstarb Oberstudiendirektor a. D. Professor Dr. Georg Gustav Willy Muhle. Er wurde am 23. August - annähernd einen Monat vor seinem 77. Geburtstag - auf dem Friedhof der Hauptkirche St. Marien beigesetzt. Seine Verdienste um die Kamener Lessingschule müssen ohne Frage besonders gewürdigt werden. Hier verbanden annähernd 30 Jahrgänge ihre höhere Schulausbildung mit seinem Namen. Schon in der Planungsphase nahm er Einfluss auf die Gestaltung der Schule an der Henselstraße. Wie weit dieser Plan in die Zukunft reichte, beweist der erst vor einem Monat geweihte Anbau: Die einzelnen Übergänge in den Verbindungsbau waren bereits vorgesehen und lediglich zugemauert, so dass sie einfach nur geöffnet werden mussten. Schon vor

über 100 Jahren waren nämlich den Erbauern bewusst, dass eine Erweiterung des Schulgebäudes notwendig werden wird.



Grundsteinlegung der Lessingschule 1909: Direktor Muhle spricht zu den anwesenden Gästen



Direktor Muhle auf einem Abiturienten-Ausflug nach Hausdorf im Februar 1931

Zudem leitete er die Bildungseinrichtung ohne Sekretariat. Beinahe ausnahmslos fasste er seine Schreiben handschriftlich ab. Zahlreiche heute noch im Stadtarchiv Kamenz verwahrte Unterlagen sind Zeugnis des Engagements für „seine“ Schule. Trotz widriger Umstände, worunter vor allem Erster Weltkrieg und Inflation bzw. Weltwirtschaftskrise zu zählen sind, gelang es ihm bis 1928, noch vor dem 25jährigen Jubiläum im Jahre 1929, die Lehranstalt von der Real- in eine Oberrealschule zu entwickeln. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg beteiligte er sich an der Konzeption eines geographischen Lehrbuchs für Sachsen, an deren Überarbeitung in den 1920er Jahren er ebenfalls mitwirkte. Zu dieser Zeit begann Muhle aber auch verstärkt mit der Veröffentlichung von heimatkundlichen, naturwissenschaftlichen und historischen Arbeiten zur Region im Allgemeinen und zu Kamenz im Besonderen.

Muhle galt und gilt als einer der tiefsten Kenner der Stadtgeschichte. Mit seiner Pensionierung stellte er seine publizistische Tätigkeit jedoch nahezu ein, und er zog sich aus dem öffentlichen Leben zurück. Erst als im November 1946 der damalige Stadtarchivar Schwarz den Stadtrat davon überzeugen konnte, die Abfassung der Stadtchronik weiterzuführen, stimmte der Stadtrat dem Vorschlag des Stadtarchivars zu, diese Aufgabe Muhle zu übertragen. Ihm oblag aber nicht nur die Niederschrift der Stadtgeschichte seit 1945, sondern zudem eine Zusammenfassung der historischen Ereignisse in der Stadt Kamenz seit 1842, wobei Muhle bereits mit dem Jahr 1822 einsetzte. Der Aufgabe eines Chronisten kam er bis zum 31. Juli 1949 nach.

Stadtarchivar Thomas Binder

Herbstfest in der Kita „Sonnenschein“

... ein Nachmittag der Generationen



Am 21. September fand in der Integrationskindertagesstätte Sonnenschein ein Herbstfest statt. Organisiert wurde es von den Eltern der Einrichtung in Zusammenarbeit mit dem Kita-Team. Pünktlich

15.00 Uhr wurde das Fest durch die Leiterin Anja Stiller eröffnet und alle Gäste herzlich begrüßt. Auch Seniorinnen und Senioren aus dem benachbarten Malteserheim „St. Monika“ waren zu diesem herbstlichen Beisammensein geladen. Voller Freude folgten Heimbewohner dieser Einladung und hatten Obst und Nascherein für alle Kinder der Kita im Gebäck. Beide Einrichtungen stehen in einem regelmäßigen und engen Kontakt im Rahmen des Projektes „Uroma gesucht 2.0“.



Bei herrlichem Sonnenschein liesen sich alle Anwesenden den Kaffee und selbstgebackenen Kuchen der Kita-Eltern schmecken. Schnell kamen die Generationen miteinander ins Gespräch. Gemeinsam wurden Erfahrungen ausgetauscht und auch herzlich zusammen gelacht. Leckere Kürbissuppe und Bratwurst vom Grill sorgten zudem für das leibliche Wohl. Die Kleinen und Großen hatten miteinander viel Spaß an den verschiedenen aufgebauten Stationen.

Man konnte sich beim Sackkarrenrennen, Kartoffellauf, Dosenwerfen, Bastel und einem Schminkstand ausprobieren. Großer Andrang herrschte auf der Hüpfburg und am Zuckerwattenstand. Die Tombola war ein großer Magnet für alle Anwesenden, denn es gab keine Nietten, jedes Los war ein Gewinn! Auch die Heimbewohner vom Malteserheim konnten alle einen Preis mit in die Senioreneinrichtung nehmen. Lustig meinten einige Seniorinnen: „Die anderen Bewohner werden denken wir kommen vom Wochenmarkt, so beladen wir sind.“ Ein positives Feedback gab es von allen drei Generationen und man war sich einig ... das war ein tolles und gelungenes Herbstfest.

Kerstin Queißer – Projektleiterin „Uroma gesucht 2.0“ Kita „Sonnenschein“



Veranstaltungen

DIA-Vortrag: „TIBET und INDIEN – Zwei Reisen, ein Ziel“



Zwei Länder, die auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein können ... Doch Tibet und Indien haben einen gemeinsamen Nenner – den Dalai Lama. Von seinen Wurzeln in der Verbotenen Stadt in Tibet, über atemberaubende Pässe im Himalaya, mit klapprigen Bussen und einer legendären Bergbahn führt diese abenteuerliche Reise auf den Spuren von Heinrich Harrer letztendlich zu dem lang erträumten Ziel in den Bergen Nordindiens - dem Thron seiner Heiligkeit. Auf humorvolle und unterhaltsame Art vermittelt Michi Münzberg Einblicke in die buddhistische Kultur, den tief verwurzelten Glauben der Menschen und die Schönheit der Natur im Herzen Asiens. Zu sehen am 09.10.2022 um 17 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets: Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578 379 205, VVK: 11 € / 10 €, AK: 13 €

KABARETT: „Der Sommer hält jung“

Mit den Mitgliedern des Ensembles der akademiker aus Leipzig Carolin Fischer, Peter Treuner und Ralf Bärwolff am 03.10.2022 um 17 Uhr zu sehen im Stadttheater Kamenz. Wir sind angekommen! Im Sommer unseres Lebens. Zusammen sind wir an die 150 Jahre alt, wobei Carolin erst 35 ist ... Aber wir fühlen uns jung, und berufen, und im Stände, und guter Hoffnung hier einen satirischen Streifzug durch unsere schönsten Jahre zu präsentieren.

Szenen, die nie an ihrer Wirkung verloren haben, Wortgefechte, die noch genauso spitzfindig sind wie damals, als Peter noch 20 war und Ralf noch Haare hatte. Das ist viel mehr als ein „The Best Of ...“ Das ist das Beste aus den besten Jahren!!! **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, 03578 379 205, **VVK:** 17,- € / 9,- €, **AK:** 18,50 €



KABARETT: Ranz & May „Kein Netz, aber drei Klotüren“



Ist es jetzt soweit? Sind wir jetzt im „Früher-war-alles-besser-Alter“? Früher gab es nur zwei Fernsehprogramme, nur zwei Geschlechter, aber zwei deutsche Staaten. Früher hieß autonomes Fahren noch „Sekundenschlaf“. Früher hat selbst Ulbricht es geschafft, einen 350 m hohen Fernsehturm fristgerecht hinzustellen. Früher quatschte keiner Funklöcher voll, da schickte man ein knackig-präzises Telegramm. Früher musste man sich Respekt erst einmal verdienen, war das besser? Nun, nicht für jeden. Wohnen Sie einem zweistündigen Exorzismus wider den Zeitgeist bei. Und was Sie leider nicht sehen können, unter dem Anzug wird ab jetzt wieder Feinripp mit Eingriff getragen. Aber heutzutage weiß man ja nie genau, wann der Eingriff erfolgt. Zu sehen am **Freitag, 21.10.2022 um 20 Uhr** im **Stadttheater Kamenz**. **Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK:** 17 € / 9 €, **AK:** 18,50 €

Kamenz stimmt sich mit 800-Tage-Countdown-Feier am 22. Oktober auf das Stadtjubiläum ein

Live-Musik, Feuerwerk und das Einschalten des Countdowns am Rathaus stehen auf dem Programm



Bereits seit 2020 laufen die Vorbereitungen für das Stadtjubiläum 800 Jahre Kamenz. Die Umsetzung einer ersten konkreten Projektidee steht nun in Kürze an.

Es geht um den Start eines 800-Tage-Countdowns, d.h. den Zeitraum bis zum eigentlichen Beginn des Festjahres.

Am 22. Oktober 2022 sind ab dem späten Nachmittag daher alle eingeladen, auf den Kamener Marktplatz zu kommen. Auf die Gäste wartet ein buntes Live-Musik-Programm, ein Feuerwerk und natürlich das gemeinsame Anschalten der Countdown-Anzeige. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.



Los geht es gegen 17 Uhr mit einem Auftritt von Kamenz can Dance. Das Tanzprojekt aus der Lessingstadt hat diesen Sommer schon einen viel beachteten Auftritt auf der Hutbergbühne hingelegt. Danach – ab 18:00 Uhr – entführen „P70“ in die Welt des Ostrocks. Die gestandene Band aus Leipzig covert die bekanntesten Ohrwürmer von den Puhdys, City, Silly, Karat, Renft, Karussell, Veronika Fischer und vielen weiteren.

Es folgt 18:45 Uhr das Helene-Fischer-Double „Laura“. Die Songs des deutschen Schlagerstars sind sicherlich jedem bekannt und Mitsingen ist ausdrücklich erwünscht.



Nach der zweiten Runde von „P70“ kommen 20:45 Uhr „hit mama“ aus Berlin auf die Bühne. Internationale Top-Hits aus fünf Jahrzehnten werden mit Energie und Leidenschaft zu einer erstklassigen Show vereint. Dabei zeichnet sich die Band besonders durch ihre enorme stilistische Vielseitigkeit aus, die von den Hits der 60er über Disco, Funk, 80er, Rock, Dance und Pop der 90er, NDW, Soul, Latin sowie R'n'B bis hin zu aktuellen Chart-Hits reicht. Gegen 21:30 Uhr beginnt das Warm-up für das gemeinsame Einschalten der Countdown-Anzeige, das mit dem Feuerwerk am Rathaus gekrönt wird.



Anschließend gibt es noch einen zweiten (22:00 Uhr) und dritten (23:15 Uhr) Teil von „hit mama“. Dazwischen und auch in den Pausen davor legt der Kamener DJ „M.I.R.O.“ alias Mirko Wendt auf. Er führt auch mit seiner Moderation durch den gesamten Abend.

Übersicht:

17:00 Uhr Kamenz can Dance
18:00 Uhr „P70“ Ostrock
18:45 Uhr Helene-Fischer-Double „Laura“
19:30 Uhr „P70“ Ostrock (2. Teil)
20:45 Uhr „hit mama“ Cover-/Partyband
21:30 Uhr Start des 800-Tage-Countdowns mit großem Feuerwerk am Rathaus
22:00 Uhr „hit mama“ (2. Teil)
22:45 Uhr DJ M.I.R.O. alias Mirko Wendt
23:15 Uhr „hit mama“ (3. Teil)
Ende gegen 00:00 Uhr

Weitere Details zum Programm bzw. Stadtjubiläum unter www.800-jahre-kamenz.de

Kamenz, 26.09.2022

Stadtmarketing/Stadtverwaltung

Herzlich willkommen zur KRABAT-Woche!

Wutrobnje witajće na KRABATOWY tydzień!

Kaum eine Sagengestalt fasziniert und begeistert so viele Menschen, wie der sorbische Zauberer KRABAT, der sogar einer ganzen Region seinen Namen gibt: der KRABAT-Region zwischen Bautzen, Kamenz und Hoyerswerda im Osten Sachsens. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Marco Kreuzpaintner im Jahr 2008 die KRABAT-Sage verfilmte und dieser Kinofilm zu einem Kassenschlager wurde.

Der Verein „Auf den Spuren des KRABAT - Verein zur regionalen Entwicklung in der zweisprachigen Lausitz e.V.“ (kurz: KRABAT e.V.) engagiert sich seit der Gründung im Jahr 2001 in dieser wunderschönen Region. Im Focus stehen Kultur, Wirtschaft, Tourismus und Brauchtum. Dabei nimmt die Förderung der sorbischen Sprache und Kultur eine besondere Rolle ein.

Die KRABAT-Woche zeigt vom **30.09. bis 09.10.2022** mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungen und einem breiten Angebot an Mitmach-Aktionen, dass die Region zusammenwächst und neue Wege gegangen werden. Seien Sie Willkommen und lassen Sie sich von den Geschichten über KRABAT und den kroatischen Obristen Johann von Schadowitz verzaubern! Entdecken Sie die Schönheit unserer zweisprachigen Lausitz, gelebtes Brauchtum und Traditionen! Genießen Sie köstliche KRABAT-Produkte und lassen Sie sich vom „Guten Geist KRABAT“ anstecken! Weitere Informationen unter: www.krabatregion.de/krabatwoche.htm

Download des Programm-Faltblattes über den QR-Code:



Die Maus des WDR zu Gast bei Hamster Hilmar im Lessing-Museum Kamenz

Den 3. Oktober 2022 sollte man sich für Kinder und Enkel vormerken! Im Rahmen des „Türen auf mit der Maus“-Tages durchstöbert sie zusammen mit Hamster Hilmar und dem Museumspädagogen Johannes Pilz das Lessing-Museum, vor allem dort, wo sonst keine Besucher hinkommen! Dabei wollen sie nicht allein sein. Sie laden alle interessierten Kinder dazu ein, wenn das Literaturmuseum seine Pforten öffnet. Um 13:30 Uhr und 15:30 Uhr wird es für Kinder Entdeckungstouren vor allem hinter die Kulissen geben. Der Eintritt ist frei!



Die Maus und Hamster Hilmar warten schon am Museumseingang auf die ersten Kinder

Mindestens zwei Generationen sind seit 1971 mit der Maus aufgewachsen und haben sicher einen beachtlichen Teil ihres Allgemeinwissens auf diesem Weg vermittelt bekommen.

Johannes Pilz wird am 3. Oktober viele Türen öffnen. Er zeigt den Kindern Depot, Lager, Keller, Büros, Röhrmeisterhaus und weitere Räume. Museums-Hamster Hilmar ist dabei und stellt sich und sein Haus vor. Er wird spannende Verbindungen aufzeigen und großartige Geschichten und Geheimnisse erzählen. Hilmar hat ordentlich gemamst, und so gibt es im ganzen Haus etwas für die jungen Gäste zu finden. Spiele, Rätsel und Überraschungen werden den Kindern bei der Erkundung des Museums begegnen. Dafür hat Hilmar schon gesorgt. Er ist bereits ganz aufgeregt und freut sich auf all seine Gäste: die Maus und sicher viele Kinder, die ihn besuchen wollen.



Die Maus und Hamster Hilmar freuen sich auf viele Kinder im Lessing-Museum

Für die Entdeckungstour kann man sich per E-Mail unter johannes.pilz@stadt.kamenz.de anmelden und die gewünschte Uhrzeit nennen. Das geht natürlich auch per Telefon unter 03578 379113.

Waldbesitzertag Oberlausitz-Nord - Was kommt nach den Käfern?



Der Staatsbetrieb Sachsenforst lädt ein zum/zur Waldbesitzertag Oberlausitz am Sonnabend, dem **8. Oktober 2022 von 9.00 bis 13.00 Uhr** in den **Koitzscher Wald** ein.

Der Treffpunkt ist an der Straße Neukirch-Häslich (K9273), der Parkplatz befindet sich Kretschmarsweg Gemarkung Koitzsch.



Anfahrt

Aus Richtung Kamenz: über S100 Richtung Königsbrück bis Neukirch; links abbiegen auf Kreisstraße Richtung Häslich, nach ca. 2,5 km rechts in Kretschmarsweg abbiegen.

Aus Richtung Haselbachtal: von S105 nach Häslich abbiegen und nach dem Haselbach links abbiegen auf Kreisstraße nach Neukirch, nach ca. 2,5 km links in Kretschmarsweg abbiegen.

Parken

Parkmöglichkeiten ausschließlich linksseitig entlang des Kretschmarsweges; die Ausfahrt erfolgt als Einbahnstraße über private Waldwege und alte Poststraße!

Extreme Witterungsereignisse und vermehrungsintensive Borkenkäfer haben in den letzten Jahren großen Schaden auch in den Oberlausitzer Wäldern hinterlassen. Insbesondere nicht standortgerechte Nadelholz-reinbestände unterliegen einer forstsanitär kaum noch steuerbaren Schadensdynamik. Unsere forstliche Anpassungsstrategie

auf die klimatischen Veränderungen sollte dem Prinzip der Risikominimierung folgen. Mit unseren heutigen Entscheidungen legen wir den Grundstein für den Wald nachfolgender Generationen. Wie dieser aussehen könnte, dazu wollen wir gemeinsam mit Partnern Anregungen geben und in den Gedankenaustausch treten. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Programm

9:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
Wie ist die Ausgangssituation hier und in meinem Wald? Welche Partner stehen den Waldbesitzern zur Seite?
Gruppeneinteilung und Exkursion zu vier Waldstationen mit jeweils 45 Minuten Information und Diskussion

Station 1 Waldschutz - Erntenuztung

Wie kann ich geschädigte oder gefährdete Bestände für eine neue Waldgeneration vorbereiten? Wie wird mir dabei geholfen?

Station 2 Naturverjüngung

Auf welche Baumarten sollte ich setzen? Mit welchen Verfahren nutze ich die Kräfte der Natur?

Station 3 Kunstverjüngung

Was muss ich bei der Pflanzenbeschaffung beachten? Mit welchen Verfahren bringe ich diese in den Boden? Wie wird das gefördert?

Station 4 Organisation Waldbewirtschaftung

Bin ich alleine mit meinen Problemen oder kann ich mich mit anderen Waldbesitzern zusammenschließen um mit vereinten Kräften zu handeln?

ca. 13:00 Uhr Abschluss und Verabschiedung

Was kann ich von der Veranstaltung mitnehmen? Wer könnte mein Ansprechpartner sein oder werden?

Hinweise

Für die gesamte Veranstaltung sind findet im Komunalwald der Stadt Kamenz, wofür Staatsbetrieb Sachsenforst herzlich dankt. Eine Waldveranstaltung bringt es mit sich, dass

man der jeweiligen Witterung ausgesetzt ist. Achten Sie daher bitte auf eine angemessene Kleidung, insbesondere festes Schuhwerk und ggf. Nässechutz. Bei witterungsbedingten Gefahren behalten wir uns eine kurzfristige Absage vor. Für einen Mittagsimbiss sorgt der „Feldküchen-Express“ von Andreas Jentzsch. Er verkauft aus der Gulaschkanone und freut sich über Ihren Besuch.

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten!
Die Veranstaltung wird im Rahmen der kostenlosen Beratung für die Waldbesitzer organisiert.
Anmeldefrist: 01.10.2022
E-Mail: oberlausitz.poststelle@smekul.sachsen.de
Telefon: 03591 216121
Schriftlich: Forstbezirk Oberlausitz
Paul-Neck-Straße 127
02625 Bautzen

KONZERT: NLP – „Liebeslieder für vier Stimmen und vier Hände“



Die schönsten deutschen Liebeslieder von Robert Schumann und Johannes Brahms Anna Mikołajczyk, Sopran Elżbieta Wróblewska, Mezzosopran Aleksander Kunach, Tenor Artur Janda, Bass Ravel Klavierduo (Agnieszka Kozło, Katarzyna Ewa Sokołowska). Dieses Projekt ist der beste Beweis, dass ein Lockdown auch positive und bemerkenswerte künstlerische Ideen zur Folge haben kann. In einer Zeit, in der Konzerte kaum

möglich waren, begannen vier exzellente polnische Sänger*innen, gemeinsame Projekte mit dem Ravel-Klavierduo zu entwickeln. Das Ergebnis ist ein einzigartiges Fest für Ohren und Augen. Zu hören am **16.10.2022 um 16 Uhr im Stadttheater Kamenz. Tickets:** Kamenz-Information, Schulplatz 5, Tel. 03578 379-205, **VVK:** 17 € / 9 €, **AK:** 18,50 €

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen



Totengedenken Foto: St. Johannes /Stephanie Hänsch

Am Sonnabend, 8. Oktober 2022, findet um 10.00 Uhr in der Hauptkirche St. Marien in Kamenz ein ökumenischer Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Patienten von Anfang März 2022 bis Ende August 2022 des Krankenhauses St. Johannes statt. Krankenhauseelsorger Vincenc Böhmer lädt die Angehörigen der Verstorbenen des Krankenhauses St. Johannes - unabhängig ihres Glaubens - herzlich zur Gedenkfeier in die Hauptkirche St. Marien in Kamenz ein.

Für Rückfragen:
Vincenc Böhmer, Krankenhauseelsorger
Krankenhaus St. Johannes
Nebelschützer Straße 40
01917 Kamenz
Tel.: 03578 786-375

Bernbruch

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Bernbruch ein.

Sitzungstermin: Freitag, 07.10.2022, 18:00 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrdepot Bernbruch

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
- 1 Begrüßung
 - 2 Protokollkontrolle
 - 3 800 Jahre Kamenz - Vorstellung Projekt Ortsteil Informationstafeln, Stadtlexikon, Mitwirkung Ortsteil Bernbruch am Festumzug und Planung Ortsteilfest
 - 4 Teilsanierung der alten Schule, Planung und Fertigstellung, neuester Stand
 - 5 Planung Rentnerweihnachtsfeier 2022
 - 6 Bürgeranfragen
 - 7 Bekanntgabe nächste Sitzung Ortschaftsrat

gez. Falk Schnappauf
Ortsvorsteher

Gratulationen

Wir übermitteln den Seniorinnen und Senioren unserer Stadt und der Ortsteile, die im Zeitraum vom 01.10. bis 07.10.2022 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzepts der Landeskirche statt.

Sonntag, 2. Oktober 2022

- 10.15 Uhr Bischheim
- 10.00 Uhr Elstra, St. Michaeliskirche, Gemeinsamer Festgottesdienst zum 300-jährigen Jubiläum Kirche Elstra
- 8.30 Uhr Höckendorf
- 10.00 Uhr Königsbrück
- 10.30 Uhr Schwepnitz
- 9.00 Uhr Oßling
- 10.00 Uhr Großgrabe
- 8.45 Uhr Reichenbach

Gottesdienste der Römisch Katholischen Pfarrei-St. Maria Magdalena Kamenz

Sonabend, 01.10. 2022

- 17.00 Uhr Heilige Messe Königsbrück, Kirche Kreuzerhöhung
- 18.00 Uhr Rosenkranz Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
- 18.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, d. 02.10.

- 10.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena
- 17.00 Uhr Rosenkranz Königsbrück, Kirche Kreuzerhöhung
- 08.30 Uhr Heilige Messe Oßling, Waldkapelle

Mittwoch, d. 05.10.

- 09.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena Seniorengottesdienst

Freitag, d. 06.10.

- 08.00 Uhr Heilige Messe Kamenz, Pfarrkirche St. Maria Magdalena

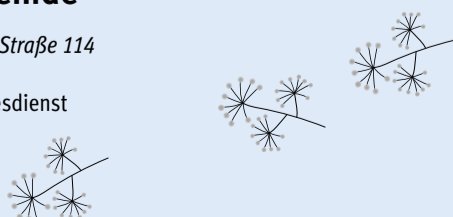
Nachfragen bitte im Pfarrbüro unter der Tel.Nr.: 03578 7883824
Bitte auch auf die Vermeldungen achten!

Adventgemeinde

Kamenz, Pulsnitzer Straße 114

sonnabends

09:30 Uhr Gottesdienst



Elstra

Athletiktest im Sportzentrum Elstra am 17.09.2022

Zum 15. Male richteten wir die athletischen Wettkämpfe für 16 sächsische Vereine aus. Skisportler werden im Sommer gemacht! Nach diesem Motto nahmen 83 junge Sportler und Sportlerinnen zwischen 4 und 12 Jahren an unseren Leistungstest teil. In vier Stationen wurden Schnelligkeit, Balance, Koordination und Ausdauer abverlangt. In einem Balance-Parcours ging es um die zurück gelegte Strecke in einer Minute. In den Geschicklichkeits- und Ausdauerhindernislauf kämpften die Sportler um die beste Zeit. Zum Abschluss absolvierten alle einen Lauf. Gewertet wurde wie gewohnt nach den DSV Punktesystem, alle 4 Ergebnisse wurden zusammengerechnet und die Besten wurden geehrt. Bis zum Platz 5 gab es handgefertigte Pokale aus der Töpferei Holland und bis zum Platz 10 Urkunden und kleine Preise. Hier möchten wir der AOK und der EWAG danken.

Die Sportler unseres Vereins zeigten sich motiviert und die Eltern halfen wo sie konnten. Ohne diese große Bereitschaft der ehemaligen Skisportler, Freunde des Skisports sowie der Ski-Senioren und zahlreichen Helfern hätten wir diesen Wettkampf nicht durchführen können. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen ganz herzlich bedanken.

Für unsere jüngsten Sportler Luis Probian, Finn Brandt, Eddi Kubasch und Maxim Mager war es der allererste Wettkampf. Sie absolvierten alle Stationen mit voller Konzentration und sammelten Wettkampferfahrung in den doch recht großen Starterfeld. John Großmann und Mari Kliemand erreichten in der U8 einen super vierten Platz. Paulina Probian in der U10 einen zehnten Platz, Hedi Kliemand wurde fünfte und Liara Scharnke sechste in der U12.

2. Skittycup Duathlon in Rugiswalde am 18.09.2022
Weiter ging es an diesem Wochenende mit dem Duathlon in Rugiswalde. Die Sportler mussten abwechseln Laufen, im Gelände und durch den Wald Radfahren und wieder Laufen. Alles genau so abwechslungsreich wie das Wetter an diesem Tag. Regen, Sonne und wieder Regen... Mari und Hedi Kliemand gingen motiviert mit ihren Fahrrädern an den Start. Sie erreichten Platz 6 und 10 und sammelten für die Gesamtwertung des Skittycups wichtige Punkte.
(BS – www.ski-elstra.de)



alpine Trainingsgruppe Elstra

LINUS WITTICH
Lokal informiert, Druck, Internet, Mobil.

Eine Veröffentlichung der WITTICH Medien KG
Foto: lotolia.com / Robert Kneschke

Mit einer Anzeige...
die Oma und den Opa
ganz stolz machen.

Anzeige online aufgeben
wittich.de/gruss
Gerne auch telefonisch unter Tel. 03535 489-0